

23. Mai – Tag des Grundgesetzes

Geben und Nehmen

Von den Schwierigkeiten einer Neuordnung
der föderalen Finanzverfassung

Prof. Dr. Lerke Osterloh
Bundesverfassungsrichterin a.D.

**Mittwoch,
23. Mai 2012, 18 Uhr**

Musikalische Impulse:

Prof. Barbara Westphal (Viola)
Christian Ruvolo (Klavier)
Musikhochschule Lübeck

St. Petri zu Lübeck
Eintritt frei



Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, das seit dem 3. Oktober 1990 für ganz Deutschland gilt, ist 1949 vom Parlamentarischen Rat absichtsvoll am 8. Mai verabschiedet worden. Es ist am 23. Mai 1949 verkündet worden und mit Ablauf dieses Tages in Kraft getreten.

Das St.-Petri-Kuratorium will mit der Feier des „Verfassungstages“ unsere freiheitliche, immer wieder mit Leben zu erfüllende Verfassung stärker ins Bewusstsein heben.

Wir wollen mit der Feier des Verfassungstages zugleich an eine Tradition aus der Weimarer Republik erinnern und anknüpfen, die Prof. Dr. Gustav Radbruch, dem aus Lübeck stammenden großen demokratischen Juristen und Rechtspolitiker, ganz besonders am Herzen lag. Von ihm sind zahlreiche Reden zum Verfassungstag (damals: 11. August) überliefert.



Die 1944 geborene diesjährige Referentin **Prof. Dr. Lerke Osterloh** ist Juristin und war als Professorin für Öffentliches Recht und Steuerrecht an den Universitäten Trier und Frankfurt am Main tätig, zuvor als Assistenzprofessorin an der Freien Universität Berlin. Neben ihren Veröffentlichungen zum Abgaben- und Steuerrecht sind ihre Arbeiten zur Gleichberechtigung wichtig. Von 1998 bis 2010 war Lerke Osterloh Bundesverfassungsrichterin und vor allem zuständig für Finanzverfassungs- und Haushaltsrecht sowie Einkommenssteuerrecht.

Andrea Clearfield (geb. 1960)
Convergence (*Uraufführung*)*

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate e-moll op. 38 (original für Violoncello und Klavier),
zweiter und dritter Satz (Menuett und Fuge)

Prof. Barbara Westphal (Viola)
Christian Ruvolo (Klavier)
Musikhochschule Lübeck

Barbara Westphal studierte in London und New York und erlangte ihre Konzertreife bei Itzhak Perlman und Michael Tree (Guarneri Quartett). 1983 gewann sie im ARD Wettbewerb den einzigen Preis für Solo-Bratsche sowie den Busch-Preis im selben Jahr. Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie weltweit. Von 1978 bis 1985 war sie Bratschistin des Delos Quartetts (USA), erster Preisträger beim Internationalen Wettbewerb für Streichquartett in Colmar (Frankreich, 1981), mit dem sie international konzertierte sowie viele Radioaufnahmen und Schallplatten einspielte. Regelmäßig gastiert sie bei internationalen Festivals wie z.B. Santa Fe (New Mexico), Sarasota (Florida), Great Lakes Festival (Michigan), Incontri in Terra di Siena und Schleswig-Holstein Musik Festival. 2000 erschien ihre Aufnahme der sechs Suiten von J. S. Bach, 2001 das Album mit Jeffrey Swann mit Werken von Rebecca Clarke, Henri Vieuxtemps und Georges Enesco und 2002 eine Trio-CD mit Werken von Mozart und Beethoven (Helicon). 1997 gründete sie mit der Geigerin Ani Kavafian und dem Cellisten Gustav Rivinius das Trio da Salò, das sofort beim Schleswig-Holstein Festival große Erfolge feierte. Seit 2009 konzertiert sie mit dem Bartholdy Streichquintett. Als gesuchte Pädagogin hat Barbara Westphal seit 1989 die Bratschenprofessur an der Musikhochschule Lübeck inne. Barbara Westphal hält regelmäßig Meisterkurse in Europa und in den USA und wirkt als Jurorin bei wichtigen Wettbewerben.

Christian Ruvolo wurde 1973 in Mailand geboren. Er studierte zunächst dort, später in Freiburg Klavier und Komposition wo er 1999 seinen Abschluss als Konzertpianist mit Bestnote machte. 1993 wurde er Korrepetitor an der Mailänder Oper "La Scala", wo er mit vielen großen Namender Opernwelt arbeitete. Christian Ruvolo ist bei vielen internationalen Musikfestivals aufgetreten, u. a. in Italien, Frankreich, England, Hong Kong, Süd-Korea, Brasilien, Deutschland und den USA, entweder als Solist oder als Kammermusikpartner u. a. von Sabine Meyer, Barbara Westphal und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn. Christian Ruvolo hat Aufnahmen für den Süddeutschen Rundfunk SWF, NDR- Klassik und den Kulturkanal des Brasilianischen Fernsehens gemacht. Seit Juni 2000 ist er Dozent an der Musikhochschule Lübeck.

Andrea Clearfield (b. 1960) is an award-winning composer of music for orchestra, chorus, chamber ensembles, dance, and multimedia collaborations. She has been praised by the New York Times for her “graceful tracery and lively, rhythmically vital writing”, the Philadelphia Inquirer for her “compositional wizardry” and “mastery with large choral and instrumental forces” and by the L.A. Times for her “fluid and glistening orchestration”. Her works are performed widely in the U.S. and abroad. Commissions include works for The Philadelphia Orchestra, Carol Wincenc, The Debussy Trio, the Los Angeles Master Chorale, Turtle Creek Chorale, Mendelssohn Club, Orchestra 2001, and Network for New Music. She has composed ten cantatas for voices and orchestra. Dr. Clearfield was awarded 2012 fellowships from the Rockefeller Foundation’s Bellagio Center and the Civitella Ranieri Foundation in Italy, a Fundación Valparaiso residency in Spain and a Lucas Artist Residency at Montalvo in California. She was invited as a guest composer to the XI International Conservatory Week Festival in St. Petersburg, Russia in October, 2011 and was the recipient of a Fall, 2010 Fellowship at the American Academy in Rome from the American Composers Forum. She has also been awarded fellowships at Yaddo, the MacDowell Colony and Virginia Center for the Creative Arts among others. She has received grants and awards from numerous organizations including ASCAP, the NEA, American Music Center, American Composers Forum, International Alliance for Women in Music, Independence Foundation and Pennsylvania Council on the Arts. Dr. Clearfield has served on the composition faculty at The University of the Arts since 1986. She is also the founder and host of the renowned Philadelphia Salon concert series now celebrating its 25th year featuring contemporary, classical, jazz, electronic, dance, and world music and winner of Philadelphia Magazine’s 2008 “Best of Philadelphia” award. More at www.andreaclearfield.com

**“Convergence was commissioned by and dedicated to my friend and colleague, acclaimed violist Barbara Westphal, with whom I spent many summers at the Sarasota Music Festival. The work is built on the musical motif developed in the first two measures; in the viola melody and in the piano harmony. These materials return in variation throughout the work; aggressive, lyrical, energetic and evocative. The viola and piano are equal partners, engaging in dialogue with these musical materials. Through the process of their dynamic exchange, their expressions begin to converge.” (Andrea Clearfield)*